

**WILFRIED  
KUEHN**

**POSTMODERNE**

**OLIVER  
ELSER**

**7 PD**

**ARCHITEKTUR**

**TALK**

**ZEIT FÜR EINE NEUBEWERTUNG?**

**31.3.15**

**31.3.15**

**TIME FOR A REASSESSMENT?**

**GESPRÄCH**

**ARCHITECTURE**

**19 UHR**

**OLIVER  
ELSER**

**POSTMODERN**

**WILFRIED  
KUEHN**

# POSTMODERNE ARCHITEKTUR

In der aktuellen Ausgabe von **FRIEZE D/E** hat sich **OLIVER ELSE**r der Postmoderne zugewandt: „Wer heute mit Architekten spricht, findet niemanden, der sich positiv auf die postmoderne Architektur bezieht. Die Epoche wird so leidenschaftlich gehasst, wie die Architekten der Moderne den Historismus des 19. Jahrhunderts verabscheut haben.“ Ist diese Ablehnung nicht paradox – angesichts der „anhaltenden Steinzeit der Berliner Architektur“? Zugleich gibt es derzeit ein Revival der Postmoderne: Die Qualitäten der „pop architecture“ von Denise Scott Brown bis Hans Hollein werden ebenso wiederentdeckt wie der postmoderne Manierismus.

Kurator **OLIVER ELSE**r, DAM Frankfurt, im Gespräch mit Architekt **WILFRIED KUEHN**, Kuehn Malvezzi, der 2014 eine Ausstellung zu Hans Hollein mitkonzipierte.



In the current issue of **FRIEZE D/E**, **OLIVER ELSE**r turns his attention to postmodernism. „Speaking to architects today it is all but impossible to find anyone who refers positively to postmodern architecture. It is as passionately derided as the historicism of the 19th century was vilified by the modernist architects around 1920.“ But is this repudiation not a paradox given the „still-ongoing Stone Age of Berlin architecture“? And what about the concurrent revival of postmodernism? There seems to be a rediscovery in process – of the postmodern mannerism and of the virtues of „pop architecture“ by luminaries like Denise Scott Brown and Hans Hollein.

Curator **OLIVER ELSE**r, DAM Frankfurt, will discuss these developments with architect **WILFRIED KUEHN**, Kuehn Malvezzi, who co-created an exhibition on Hans Hollein in 2014.

POSTMODERN ARCHITECTURE